



Wachsendes Vertrauen durch besseres Wissen – das europäische Netzwerk ReferNet

► Ein weiter zusammenwachsendes Europa im Bereich der beruflichen Bildung bedarf umfassender und gemeinsamer Bemühungen um Transparenz. Die sich in Struktur, Steuerung und gesellschaftlicher Relevanz unterscheidenden Berufsbildungssysteme machen es für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit notwendig, möglichst viel voneinander zu erfahren. Hier knüpft das europäische Referenznetzwerk für berufliche Bildung – ReferNet – an. Es leistet einen Beitrag dazu, durch Informationen Vorurteile ab- und gegenseitigen Respekt vor den Stärken der einzelnen Systeme aufzubauen. Im Beitrag werden Arbeitsschwerpunkte, Ziele und Entwicklungsmöglichkeiten des in Deutschland vom Bundesinstitut für Berufsbildung koordinierten Netzwerkes vorgestellt.

In varietate concordia ist nicht nur der Leitspruch der Europäischen Union – sie ist auch tatsächlich ein vereintes Europa der Vielfalt.

So sehr sich in wirtschaftlichen und wirtschaftsnahen Bereichen eine immer größere Annäherung nationaler Vorschriften und Regelungen entwickelt, so heterogen ist Europa in der Außen- und Sicherheitspolitik, aber auch der Bildungspolitik. Dies hat unterschiedliche Ursachen. Einerseits spielt im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung das Subsidiaritätsprinzip eine große Rolle, das den Mitgliedsstaaten die Zuständigkeit überlässt und in dem die Union lediglich über die Befugnis zur Ergreifung von Unterstützungs-, Koordinierungs- und Ergänzungsmaßnahmen verfügt. Es ist nicht überraschend, dass hier ein Spannungsverhältnis zu wichtigen Zielen in der Europäischen Union entsteht, insbesondere im Hinblick auf Bildungs- und Beschäftigungsmobilität. Freizügigkeit aber gehört zum Selbstverständnis Europas.

Andererseits verfügen insbesondere Bildungsstrukturen über stark national ausgeprägte, historische Wurzeln und haben somit eine grundlegende Bedeutung für die kulturelle Identität des jeweiligen Landes. Gerade diese soll bewahrt werden.

Gründung von ReferNet erhöht Transparenz

Als ein Baustein in den Bemühungen, die Transparenz in der bunten Berufsbildungslandschaft Europas zu erhöhen, die Kenntnis über die unterschiedlichen Berufsbildungssysteme zu erleichtern und dadurch Vorurteile abzubauen, wurde 2002 das europäische Referenznetzwerk für Berufsbildung – ReferNet – initiiert.¹ Ziel des Netzwerkes ist der Aufbau und die kontinuierliche Aktualisierung eines Wissens- und Informationssystems für die berufliche Bildung. Es werden das Wissen und die Kenntnisse aus den einzelnen Mitgliedsstaaten sowie Norwegen und Island unmittelbar genutzt. Die dezentrale Wissenserfassung und die koordinierte Wissensverarbeitung ermöglichen das grenzüberschreitende Wissenteilen (knowledgesharing) mit der interessierten Fachöffentlichkeit.



UTE HIPPACH-SCHNEIDER

Wiss. Mitarbeiterin im Arbeitsbereich
„Internationales Monitoring und
Benchmarking/Europäische Berufsbildungs-
politik“ im BIBB



Die dynamischen Prozesse eines Netzwerkes werden auch in diesem Fall von einer stützenden Struktur getragen. Koordiniert wird das Netzwerk vom Cedefop, dem europäischen Zentrum für die Förderung der Berufsbildung, das Vereinbarungen mit Konsortia in den 29 Staaten getroffen hat. Die einzelnen Konsortia sind im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens ausgewählt worden. Zentrales Auswahlkriterium ist ihre Zusammensetzung. Über sie soll sichergestellt werden, dass der für die Arbeit des Netzwerkes erforderliche weitreichende Einblick in Politik, Praxis und Forschung im Bereich der beruflichen Bildung verfügbar ist, denn nur dann ist die notwendige Verlässlichkeit und Qualität der Informationen zu erwarten.

In Deutschland besteht das Konsortium aus Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AGBFN). Das BIBB hat auf nationaler Ebene die Aufgaben des Koordinators übernommen.

Über dieses Netzwerk werden bilateral Kontakte aufgebaut und Informationen ausgetauscht. Die Netzwerkpartner kooperieren in unterschiedlicher Zusammensetzung in Projekten. Kernaufgabe des ReferNet jedoch ist, Inhalte für das europäische Wissens- und Informationssystem (Knowledge Management System, KMS) des Cedefop zu erarbeiten. Sukzessive werden Wissensbestände in verschiedenen öffentlich zugänglichen Datenbanken aufgebaut und vorhandene Informationen regelmäßig aktualisiert.

Es lassen sich drei Schwerpunktbereiche der ReferNet-Arbeit unterscheiden, die im Folgenden beschrieben werden.

Dokumentation und Verbreitung von Informationen

Über das ReferNet werden dem Cedefop Informationen für Publikationen zur Verfügung gestellt, so beispielsweise für das Cedefop-Info, das dreimal jährlich in deutsch, englisch sowie französisch erscheint und, journalistisch aufbereitet, kurze Beiträge aus den Mitgliedsstaaten über die neusten Entwicklungen in Politik, Praxis und Forschung enthält. Das Cedefop-Info ist auch online abrufbar.² Ebenso wird die Generaldirektion Bildung der Europäischen Kommission regelmäßig mit Papieren des Cedefop unterrichtet, die ebenfalls u. a. aus ReferNet-Quellen gespeist werden.

Die Beantwortung von nationalen und internationalen Anfragen, die Bearbeitung von Rechercheaufträgen und Literaturanforderungen sind wichtiger Bestandteil der Kommunikationsaufgaben im Rahmen des Netzwerkes. Auch spielt die Dissemination von Cedefop-Publikationen eine Rolle; die nationalen Konsortia verfügen über eigene Netzwerke, die eine gezielte Verbreitung in den einzelnen Länder erleichtern.

Zur Verbesserung der nationalen Kommunikation mit und über das Cedefop wurden seit 2004 in nahezu allen Ländern zweisprachige (Landessprache und englisch) ReferNet-Websites eingerichtet, die der Fachöffentlichkeit vielfältige Informationen über Entwicklungen auf der Europäischen Ebene allgemein, aber auch Cedefop- bzw. ReferNet-relevanten Themen eine Plattform bietet. Die deutsche ReferNet-Website ist in der Zwischenzeit zu einem komfortablen Zugang zu Informationen aus den anderen Mitgliedsstaaten und Hinweisen auf wichtige EU-Papiere geworden.

Zu den virtuellen Wissensmarktplätzen von heute gehören u. a. die Datenbanken. Wie alle Marktplätze brauchen Sie Anbieter und Nachfrager. ReferNet spielt für die Cedefop-Datenbanken eine entscheidende Rolle auf der Seite der Anbieter von Wissen. An dieser Stelle ist neben der VET-Institut, der europäischen Institutionendatenbank für den Bereich der beruflichen Bildung, auf die VET-Bib hinzuweisen. Die VET-Bib ist die bibliographische Datenbank mit der umfangreichsten Sammlung von Literaturhinweisen in Europa mit ca. 60.000 Einträgen (Stand: September 2006). Sie verteilen sich vor allem auf:

- Veröffentlichungen der EU und der Regierungen;
- Forschungsberichte;
- Rechtsdokumente;
- Bücher und Zeitschriftenartikel;
- elektronische Dokumente, Websites, Datenbanken;
- wissenschaftliche Abhandlungen;
- politische Dokumente;
- Protokolle (Workshops/Seminare/Konferenzen);
- Statistiken.

Alle Datenbanken sind im Internet verfügbar. (vgl. Kasten)

Sammlung und Analyse von Informationen zu den nationalen Berufsbildungssystemen

Kernstück des ReferNet-Reportings ist die Erarbeitung von kohärenten Analyseberichten über das jeweilige nationale Berufsbildungssystem (Thematic Overview) sowie detaillierte Analysen zu ausgewählten Schwerpunktt Themen wie

Die drei Schwerpunktbereiche der ReferNet-Arbeit

1. Dokumentation und Verbreitung von Informationen z. B. für Cedefop-Publikationen oder Papiere für Europäische Kommission; für Cedefop-Datenbanken, u. a. VET-Bib (bibliographische Datenbank)
(Cedefop-Info: www.trainingvillage.gr/etv/Information_resources/CedefopInfo/
VET-Bib: http://libserver.cedefop.europa.eu/F?local_base=ced01)
2. Sammlung und Analyse von Informationen zu den nationalen Berufsbildungssystemen z. B. Thematic Overview oder themenspezifische Analyseberichte
www.trainingvillage.gr/etv/Information_resources/NationalVet/Thematic/analysis.asp
3. Sammlung und Analyse von Informationen im Bereich der Berufsbildungsforschung z. B. ERO-National Research Reports,
www.trainingvillage.gr/etv/projects_networks/ero/

Weitere Informationen auch unter:
www.refernet.de

z. B. die „Berufliche Erstausbildung“, „Berufliche Weiterbildung“, „Akkumulation, Transfer und Validierung von Lernergebnissen“ etc.

Dieses „Teilprojekt“ ist deshalb ein besonders ehrgeiziges Vorhaben, weil einerseits die Spezifika der nationalen Systeme dargestellt werden sollen, andererseits aber für das Ziel einer direkten Vergleichbarkeit zwischen den Ländern eine einheitliche Berichtsstruktur notwendig ist. Diese strukturelle Einheitlichkeit steht in einem Spannungsverhältnis zu dem Erfordernis, die nationalen Eigenheiten angemessen widerzuspiegeln. Die bisher veröffentlichten Berichte sind auch im Internet abrufbar.³ Dieses Instrument bietet der interessierten Fachöffentlichkeit in Politik und Wissenschaft einen kompakten und aktuellen Einstieg in die verschiedenen Berufsbildungssysteme in Europa mit der Möglichkeit, durch umfangreiche weiterführende Hinweise gezielt weiterrecherchieren zu können. In diesem Jahr werden die Analyseberichte zum Thema „Skills and competences development and innovative pedagogy“ erarbeitet. Bei dieser Arbeit wird deutlich, wie wichtig die Zusammensetzung der nationalen Konsortia ist, denn die notwendige Expertise für die verschiedenen Aspekte der Schwerpunktthemen verteilen sich auf mehrere Institutionen. Das nationale Netzwerk spielt hier eine tragende Rolle. In der Praxis ist es jedoch in zahlreichen Fällen noch so, dass die jeweiligen nationalen Konsortialführer die Aufgabe weitgehend allein erfüllen müssen. Deshalb ist eine Steigerung der Aufmerksamkeit und Akzeptanz ein wichtiges Ziel in der ReferNet-Arbeit der nächsten Zeit, um die Netzwerke qualitativ weiterzuentwickeln und vorhandene Potentiale weiter auszuschöpfen.

Sammlung und Analyse von Informationen im Bereich der Berufsbildungsforschung

Für die sog. scientific community ist es besonders wichtig, sich schnell über aktuelle Forschungsthemen und -projekte in den einzelnen Ländern einen Überblick verschaffen zu können oder Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Kooperationspartnern zu bekommen.

Hierfür leistet der European Research Overview – ERO – einen nützlichen Beitrag. Diese europaweite Plattform für

Kommunikation, Kooperation und Informationsaustausch gibt einen Überblick über die Entwicklungen im Bereich der Forschung. Auch diese Informationen werden dezentral aus den Mitgliedsstaaten geliefert, insbesondere durch das ReferNet im Rahmen des jährlichen ERO National Research Report (ENNR). Hieraus und aus wei-

teren Quellen wie den Thematic Overviews, den Analyseberichten etc. wird die sog. ERO MAP (Monitoring, Analysing and Promoting) erarbeitet, eine Synopse der Forschungsaktivitäten in den Bereichen Berufsbildung und Human Resource Development – ein wertvoller Überblick.⁴ Darüber hinaus umfasst ERO die Online-Datenbank ERO Base, die zwei Hauptbestandteile hat. Zum einen die Directory of Experts, die Kontaktdaten zu Forschern und Praktikern im Bereich der beruflichen Bildung und angrenzender Wissenschaftsdisziplinen enthält. Zum anderen die Project Base, welche Informationen zu nationalen wie auch europäischen Projekten beinhaltet. Es ist wünschenswert, dass von den Wissenschaftlern stärker von diesem Kommunikationsmittel Gebrauch gemacht wird. Es ist jederzeit eine direkte externe Eingabe der notwendigen Daten möglich. Die entsprechenden Dokumente können von der Website des deutschen ReferNet heruntergeladen werden.⁵

Adressatengerechte Ausrichtung der „Produkte“ verstärken

Transparenz ist für die Vertrauensbildung im Hinblick auf künftige Entwicklungen in Europa auf dem Gebiet der beruflichen Bildung wichtig. Mit ReferNet wurde ein sinnvolles Informations- und Kommunikationssystem entwickelt, das eine wachsende Rolle spielen wird. Nationale Entscheidungen können nicht mehr folgenlos ohne den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus getroffen werden. Die politischen Entscheidungsträger sind immer stärker auf Informationen über die Entwicklungen in den Nachbarstaaten angewiesen. Die Forschung erkennt zunehmend die Notwendigkeit einer internationalen Ausrichtung. Um den steigenden Anforderungen gewachsen zu sein, ist es für das ReferNet entscheidend, dass die zugrunde liegenden nationalen Netzwerke tatsächlich solche sind, zu deren Funktionieren alle Beteiligte beitragen. Dies zu verbessern ist auch ein Ziel von ReferNet Deutschland.

Die Ausrichtung der „Produkte“, d. h. der Berichte, Publikationen, Datenbanken, Workshops etc., muß gemeinsam mit dem Cedefop kritisch darauf überprüft werden, ob diese ziel- und adressatengerecht ist. Die Ressourcen sind stärker als bisher auf die wichtigen Kernaufgaben zu fokussieren und Synergien mit den anderen Aktivitäten des Cedefop herzustellen. Nachdem die notwendigen Basisinformationen vorhanden und abrufbar sind, könnten sich beispielsweise die Reportingaufgaben stärker an den auf europäischer Ebene vereinbarten politischen Entwicklungen der nächsten Jahre orientieren und entsprechend gezielte Hintergrundanalysen erarbeitet werden. Abgestimmt mit dem EU-Studienbesuchsprogramm des Cedefop und den AGORA-Konferenzen könnte so möglicherweise der Nutzen von ReferNet gesteigert und mehr als bisher sichtbar gemacht werden. ■

Anmerkungen

- 1 Hanf, G.; Tessaring, M.: Das Refer-Netzwerk des Cedefop und seine Implementation in Deutschland. In: BWP, 32 (2003) 4, S. 13–15
- 2 www.trainingvillage.gr/etv/Information_resources/CedefopInfo/
- 3 www.trainingvillage.gr/etv/Information_resources/NationalVet/Thematic/analysis.asp oder www.refernet.de/de/10.htm
- 4 www.b.shuttle.de/wifo/vet-hrd/=base.htm
- 5 www.refernet.de/de/11.htm